

„Ein Film über das Filmen“ – so nimmt man den Film „Seid einfach wie ihr seid“ zunächst wahr. Dieser scheinbar improvisierte und humorvolle Film begleitet Willie, eine Filmstudentin, die ihre getrennten Eltern bei einem Treffen miteinander konfrontieren will, während sie alles mit ihrer Kamera dokumentiert. Im Laufe der Geschichte wird es jedoch klar, dass sich hinter dieser Leichtigkeit ein Werk von beeindruckender Tiefe verbirgt ; ein Werk, das sich über die Grenzen des traditionellen Dokumentarfilms hinwegsetzt und ernsthafte Fragen aufwirft. Dieser Pseudo-Dokumentarfilm beweist in der Tat eine bemerkenswerte Strenge, die an aristotelischen Tragödien erinnert. Der Film folgt den drei Einheiten von Handlung, Zeit und Raum mit einer besonderen Präzision. In einem einzigen Tag entfaltet sich die gesamte Geschichte im selben Haus, ein geschlossener Raum, der die Figuren wie in einem Bühnenstück festhält und zur Konfrontation zwingt. Das Thema Familiendrama ist im gesamten Werk allgegenwärtig und mit einem Gefühl der Ohnmacht gegenüber dem Unvermeidlichen verbunden, wie es in klassischen Tragödien wie Phèdre oder Öpius Rex zu sehen ist. Willies Mutter, die von einer kalten und distanzierten Mutter geprägt wurde, reproduzierte paradoxerweise dieses Verhalten, indem sie sich aus Angst, selbst eine schlechte Mutter zu sein, von ihrer Tochter zurückzog. Aus diesem Grund ist die Enthüllung von Willies Schwangerschaft am Ende des Films, die Mutter und Tochter endlich versöhnt, ein echter Schock. Sie wirft die Frage auf: Wird sie in der Lage sein, sich von diesem „Familienfluch“ zu befreien und eine liebevolle Mutter für ihr Kind zu sein?

Der Film greift dabei eine Vielzahl von Themen auf. Er spricht über die Schwierigkeiten, die Vergangenheit loszulassen, und darüber, wie prägend Eltern für das Leben ihrer Kinder sind. Die Wahrheit und die Familiengeheimnisse sind auch ein zentraler Punkt der Geschichte, da Willie verstehen will, warum ihre Mutter sie verlassen hat. Auch die Angst vor Bindung zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte – sei es in der Beziehung der Eltern, der zwischen Willie und ihrer Mutter oder derjenigen zu ihrem Freund Männi. Doch diese manchmal heikle Themen werden immer wieder durch lustigere und leichtere Szenen aufgelockert, und die humorvollen Szenen und Wendungen ermöglichen es, das Publikum immer wieder in Atem zu halten.

Was aber "Seid einfach wie ihr seid" letztlich besonders macht, ist sein Ende : anstelle der Katharsis der klassischen Tragödien bietet uns „Seid einfach wie ihr seid“ ein Ende, das Läuterung durch Heilung und nicht durch Zerstörung ermöglicht. Die Begegnung von Mutter und Tochter sowie das Thema Heirat, das Willie und Männi im Film ansprechen, bietet Möglichkeiten, sich von der Last der Vergangenheit zu befreien. Dieses offene Ende ist weder ein „Happy End“ oder ein tragisches Ende, wie man es sich vorstellen könnte, sondern eine leise Hoffnung, ein neuer Anfang. Somit ist "Seid einfach wie ihr seid" ein außergewöhnliches Werk, das Tradition und Moderne miteinander verbindet, und dessen Ziel es ist nicht nur zu unterhalten, aber auch uns zum Nachdenken zu bringen, und uns Hoffnung zu geben. Dieses Werk macht den Film zu einer Therapie, einem Mittel, verborgene Gefühle auszudrücken, sich zu versöhnen und zu heilen.